

Wirksames Rezept gegen trockene Sänge

Chorkonzert zum 150-jährigen Bestehen des Männergesangsvereins „Edergold“ mit Mu

Mit einem Chorkonzert setzte der Männergesangsverein „Edergold“ Waldeck den Festreigen im Rahmen seines 150-jährigen Bestehens fort. Im Bürgerhaus brachten Chöre aus dem Waldecker Umland dem Geburtstagskind ein Ständchen.

VON HENNING SCHAUMBURG

Waldeck. Der gastgebende MGV unter Leitung von Robert Kiris eröffnete das Programm mit einem musikalischen „Seid willkommen“ und dem „Wanderlied“.

Aus Netze waren der Frauenchor sowie der MGV mit der gemeinsamen Dirigentin Ulrike Bartsch angereist. Die Sängerinnen stellten die Lieder „Nur die

Liebe lässt uns leben“ und „Ein Jahr vergeht“ vor. Die Sänger hatten „Über sieben Brücken“ einstudiert und sangen gemeinsam mit dem Frauenchor „Dieser Tag war schön“.

Auch Wilhelm Emde mit seinem Shanty-Chor bereitete zum 150-jährigen Chorjubiläum eine Freude. Die Seemänner vom Edersee sangen „Capitano“ sowie „Shenandoah“, eine Volksweise aus Amerika. Kräftigen Applaus erntete auch der Singkreis aus Altwildungen. Mit zwei fröhlichen Stücken („Diese flotte Melodie“ sowie „Lollipop“) erfreuten sie die Gäste im gut besetzten Bürgerhaus.

Aus dem Musical „Anatevka“ präsentierte Bariton Adolf Batz „Wenn ich einmal reich wär“. Die Zuhörer bejubelten ihn mit tosendem Applaus für seinen beeindruckenden Liedvortrag.

Nach einer Pause stand die von Vorsitzendem Fritz Rett-



„Bube, Dame, König, Ass“: Die Herren des MGV Waldeck spielen und singen eine lustige Übungsstunde

berg geheimnisvoll angekündigte Überraschung an: Herren vom Waldecker Gesangsverein stellten dem Publikum in einem Sketch den Ablauf einer ganz gewöhnlichen Chorprobe vor. „Denkt an den Text, dann

klappt's auch“, mahnte Dirigent Kiris bereits zu Anfang und begann die „Übungsstunde“. Nach dem „Bierlied“ stöhnt Rolf Betzer über die oft trockenen Sängerkehlen und rechtfertigte so das Biertrinken als festen

erkehlen

isik und Sketch

Bestandteil einer Probe. Auch sangen die Herren einige Lieder der schwedischen Popgruppe Abba. Aufgrund fehlender Englischkenntnisse hatte Kiris die Lieder aber auf humorvolle Art ins Deutsche übersetzt. Außerdem wurde Skat gespielt und dazu das Lied „Bube, Dame, König, Ass“ gesungen.

Vereinsvorsitzender Fritz Rettberg nutzte den Rahmen der Veranstaltung, um Robert Kiris für seine nunmehr 25-jährige Tätigkeit als Chorleiter zu danken. Schweren Herzens will Kiris den Chor im Juli verlassen. Er bekam von Rettberg eine Plakette sowie einen Gutschein überreicht.

„Wir sind die letzten Sänger“, gesungen vom Männergesangsverein „Edergold“, war das Abschlusslied dieses rundum gelungenen Abends, und das Publikum applaudierte allen Chören noch einmal kräftig.



Der Frauenchor aus Netze mit Dirigentin Ulrike Bartsch.



Applaus bekam Bariton Adolf Batz für seinen eindrucksvollen Vortrag „Wenn ich einmal reich wär“.



150 Jahre Sangestradi-tion: Männergesangverein „Edergold“ Waldeck unter seinem Leiter Robert Kiris.

Fotos: Henning Schaumburg